

bestens empfehlend, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll  
**Georg Wimmer.**

Auf Wunsch des Herrn Georg Wimmer stehe ich nicht an, denselben bei seinem Etablissement in Nordhausen meinen Collegen hiermit auf's freundlichste zu empfehlen. Herr Wimmer hat sich nicht nur die zur gedeihlichen Führung eines eigenen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, sondern bietet auch durch seinen soliden Charakter und unterstützt durch ausreichende Mittel die Garantie, dass jede Geschäftsverbindung mit demselben zu einer angenehmen und entsprechend lohnenden werden wird.

Ich bitte daher, das junge Geschäft durch ein geneigtes Entgegenkommen unterstützen zu wollen.

Leipzig, im März 1865.

Wilh. Engelmann.

Dem Wunsche unseres früheren Mitarbeiters, des Herrn G. Wimmer aus Nordhausen, entsprechend nehmen wir gern Veranlassung, das junge Geschäft desselben unsern Herren Collegen bestens zu empfehlen. Wir sind überzeugt, dass es Herrn Wimmer bei seinem Eifer und bei seiner Accuratesse, verbunden mit hinreichenden Mitteln, schnell gelingen wird, sein Geschäft empor zu bringen, und dass gewiss Niemand bereuen wird, mit ihm in Verbindung getreten zu sein.

Bonn, im März 1865.

Max Cohen & Sohn.

[8699.] Parchim, den 1. Januar 1865.  
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich meine unter der Firma  
**H. Wehdemann**

hieselbst bestehende Buchhandlung unter heutigem Datum mit allen Activen und Passiven meinem einzigen Sohn Carl Wehdemann übergeben habe.

Seit einer Reihe von Jahren mein Geschäftsführer und vom Jahre 1862 dem Geschäft als stiller Theilhaber angehörend, wird mein Sohn dasselbe, unterstützt durch genügende Mittel, unter soliden Prinzipien fortführen.

Aus dem Buchhandel scheidend, sage ich meinen werthen Geschäftsfreunden für das mir so reichlich zu Theil gewordene Vertrauen meinen Dank und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll  
**H. Wehdemann.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.

Parchim, den 1. Januar 1865.  
P. P.

Mich auf die vorstehende Mittheilung beziehend, mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich das von meinem Vater mit allen Activen und Passiven übernommene Geschäft unter der Firma

**H. Wehdemann's Buchhandlung**

für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Seit dem Jahre 1849 dem Buchhandel angehörend, sammelte ich Erfahrungen für meinen Beruf in den geachteten Häusern: Capaun-Karlowa'sche Buchhandlung in Celle, Horvath'sche Buchhandlung in Potsdam, Ferd. Enke in Erlangen, Aug. Schroeter in Plauen und übernahm im Jahre 1858 die Leitung des väterlichen Geschäfts, demselben seit 1862 als stiller Theilhaber angehörend.

Hinreichende Mittel und genaue Kenntniss meines Wirkungskreises werden mich in Stand setzen, der Firma ihren soliden Ruf zu wahren, und rechtfertigen wohl die Bitte, die bisherigen Geschäftsverbindungen ungestört fortbestehen zu lassen.

Herr E. F. Steinacker wird auch ferner die Güte haben, die Commission für Leipzig zu besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Carl Wehdemann.**

Wenn ich auch keinen Zweifel hege, dass die Herren Verleger dem einzigen Sohne und Geschäftsnachfolger dasselbe Vertrauen schenken werden, welches der Vater seit 19 Jahren genoss und durch prompteste Erfüllung seiner Verpflichtungen rechtfertigte, so komme ich doch dem Wunsche des mir persönlich vortheilhaft bekannten jungen Freundes gern nach, ihn dem Wohlwollen der Herren Collegen ganz besonders zu empfehlen.

Leipzig, den 1. Januar 1865.

W. Einhorn.

#### Verkaufsanträge.

[8700.] Eine wohl assortirte Buchdruckerei mit gangbarem Verlage, worunter besonders ein Gesangbuch (stereotypirt), sowie eine 3mal wöchentlich erscheinende Zeitung von 1900 Auflage mit einem jährlichen Reingewinn von 16-1800 Thalern, ist für 16,000 Thaler mit 6000 Thaler Anzahlung in einer Stadt der Provinz Sachsen sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande sind, erfahren Näheres durch poste restante - Briefe Leipzig unter Chiffre M. H.

#### Kaufgesuche.

[8701.] Ein solides Sortimentsgeschäft in Bayern mit einem jährlichen Umsatze von 15 bis 20,000 fl. wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht.

Gefällige Anträge befördert  
**Julius Krauss** in Leipzig.

[8702.] Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht ein solides Sortimentsgeschäft, mit welchem auch einiger Verlag verbunden sein kann, am liebsten in der Rheinprovinz oder in Westphalen, zu erwerben; auch würde derselbe nicht abgeneigt sein, als Associé in ein bereits bestehendes Geschäft einzutreten. Strengste Discretion selbstverständlich. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre E. Nr. 288. an die Exped. d. Bl. zu richten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[8703.] Heute wurde ausgegeben:

### Jahrbücher für Gesellschafts- und Staatswissen- schaften.

Von  
**Dr. J. C. Glaser,**  
Professor der Staats- und Cameralwissenschaften.  
Sechszehntes Heft.

(Des dritten Bandes viertes Heft.)

Inhalt: Ueber den jetzigen Stand des Preussischen Verfassungs-Conflictes. — Das heutige sog. Zweikammer-System II. — Der Krieg in Nord-Amerika IV. — Ueber die Zustände Frankreichs vor der Revolution von 1789 und der Versuch einer friedlichen Reform derselben durch Turgot, den ersten Finanz-Minister Ludwigs XVI. — Ueber Heinrich v. Treitschke's historisch-politische Aufsätze, vornehmlich zur neuesten Deutschen Geschichte. — Ueberschau der Zeitereignisse. — Literaturbericht.

Monatlich erscheint ein Heft, von denen 6 einen Band bilden. Abonnement 3 fl pro Semester.

Berlin, den 15. April 1865.

Die Expedition der Glaser'schen  
Jahrbücher.

[8704.] Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben als Pendant zu dem mit so großem Beifall aufgenommenen großen Kunstblatte: „Germania auf der Wacht am Rhein“ erschienen:

### Germania auf dem Meere.

Gemalt von Lorenz Glaser, lith. v.  
E. Kühnel.

Höhe 20", Breite 16". Auf chines. Papier,  
Preis 2 fl ord.

Ich vermag dieses werthvolle Prachtblatt zwar nur gegen baar zu liefern, gewähre aber dabei 50% Rabatt und auf 10 Exempl. 1 Freierempl.; bin auch gern bereit, ein Probe-exemplar unter der Bedingung zu senden, den dafür erhobenen Betrag bei etwaiger Remission desselben zurückzuzahlen, wenn solche innerhalb eines Monats nach Absendung geschieht und das Exempl. unbeschädigt ist.

Leipzig, im April 1865.

J. G. Fritzsche, Lithograph. Anstalt.

### Nur auf Verlangen.

[8705.] In meinem Verlage erschien soeben:

### Ueber die Composition der

### Plautischen Cantica

nebst

Beiträgen zur Kritik derselben

von

**Moriz Crain,**

Oberlehrer am Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Preis 12 Sfl ord., 9 Sfl netto.

Bitte zu verlangen.

Berlin, 18. April 1865.

E. Steintal.